

NPD: POLITIK MIT WEITSICHT



Aus unseren Programmen zur Stadtentwicklungspolitik zitiert:

Kennzeichen unserer Heimat ist die Vielfalt an Ortsbildern, Handelsstrukturen und Kultur. Hinter jedem historischen Bauwerk verbirgt sich eine andere Geschichte, Tradition und Identität. Diese Verschiedenartigkeit gilt es herauszustellen und zu erhalten. Die NPD lehnt daher die von Parteien aller Couleur betriebene Vereinheitlichung von Stadtbildern ab. Monströse Büro- und Supermarktgebäude in historisch geprägten Ortskernen zerstören eine gewachsene Kultur und Ästhetik. Eine nationaldemokratische Stadtentwicklungspolitik sieht daher keine „Mustergemeinden“ vor. Vielmehr gilt es, Vielfalt zu erhalten und für sie zu werben. Die NPD wird sich dafür einsetzen, daß dies auch in den Bebauungssatzungen, Bebauungsplänen und Baugenehmigungen

der Kommunen deutlich zum Ausdruck kommt, um Kulturfeinden und Zentralisierungsfanatikern ihre Grenzen aufzuzeigen. Dem Grundsatz „Eigentum verpflichtet“ muß wieder Geltung verschafft werden. Ein Hemmnis für die Entwicklung von Brachflächen sind private Investoren, die ihrer Verantwortung nicht nachkommen. Der Verkauf kommunalen Eigentums an völlig Ortsfremde, an Boden- und Immobilienspekulanten rächt sich vielerorts dadurch, daß diese bei ausbleibender Rendite weder investieren noch Auflagen beachten, gleichzeitig aber nur zu horrenden Preisen verkaufen wollen. Die Folge sind Ruinen, die ganze Stadtbilder trüben. Wir Nationaldemokraten wollen die Rechte der Kommune stärken und mehr Mut im Umgang mit solchen Investoren wagen. Die Samthandschuhe müssen zugunsten des Stadtbildes ausgezogen werden.

KONTAKT

Alle Anträge und Anfragen sind auf den Internetseiten der Fraktion abrufbar. Dort kann man auch den Rundbrief der Fraktion abonnieren und sie im sozialen Netzwerk

Facebook unterstützen. Wer keinen Internetzugang hat, erhält auf Wunsch ein umfangreiches Paket mit den Initiativen der Fraktion – gern auch zu Wunschthemen!

☐

Ich interessiere mich für Ihre Arbeit und bitte um kostenlose Übersendung von Infomaterial.

☐

Ich möchte zu Veranstaltungen der NPD-Fraktion Eisenach eingeladen werden.

☐

Ich möchte regelmäßig über Ihre Arbeit informiert werden.

Vorname

Name

Alter

Straße, Nr.

PLZ, Ort

ePost

Telefon

Kontakt

NPD-Fraktion im Eisenacher Stadtrat

Postfach 10 16 39

99806 Eisenach

ePost: info@npd-fraktion-eisenach.de

Bürgertelefon: 03691 / 73 52 93

facebook.com/npdfraktioneeisenach

www.npd-fraktion-eisenach.de

Die Stadtratsfraktion informiert

Bild: Lencer auf de.wikipedia

V.i.S.d.P.: P. Wieschke, Palmental 3, 99817 Eisenach ; E.i.S.



Partei der IDENTITÄT



Fraktion Eisenach

DIE FRAKTION

Patrick WIESCHKE,
Jahrgang 1981,

ist Fraktionsvorsitzender der NPD. Er ist stolz auf seine Geburtsstadt Eisenach und ihre Menschen. Ein Faktor dafür ist die Existenz einer der größten zusammenhängenden Villenkolonien Europas im Eisenacher Südviertel. Hier leben auch besonders viele Menschen, die

Jonny ALBRECHT,
Jahrgang 1978,

ist der zweite Mann der nationaldemokratischen Opposition von Eisenach. Regelmäßig säubert der Unternehmer freiwillig Spielplätze oder den Roten Bach in der Weststadt, damit die dort latent vorhandene Überschwemmungsgefahr sinkt. Ihm liegen Ordnung und

sich für ihre Stadt engagieren. Allerdings finden ihre Einwendungen und Vorschläge bei den politischen Spitzen der Stadt oftmals kein Gehör. Mit ihrem Einzug in den Stadtrat 2009 begann die NPD-Ratsfraktion unter Wieschkes Führung sogleich die vielfältigen Probleme der Südstadt zu thematisieren. Wieschke möchte, daß die Stadt ihr Gesicht behält und nicht wie viele andere Städte zu einem gesichtslosen Einheitskonstrukt verkommt, mit Monokultur in allen Bereichen.

Sauberkeit in Eisenach sehr am Herzen. Im Stadtrat bringt er sich oft mit Anfragen ein, welche die bauliche Situation von Häusern und Brachflächen in der Stadt, der Verkehrssituation und auch die Vermarktung touristischer Attraktionen wie dem Burschenschaftsdenkmal, das aus ideologischen Gründen nur stiefmütterlich behandelt wird, betreffen. Auch dieser Entwicklung gilt es aus stadtentwicklungspolitischen Gründen Einhalt zu gebieten, meint Albrecht.

**NPD-Fraktion im
Eisenacher Stadtrat**



AKTIV FÜR DIE SÜDSTADT

Ausnahmegenehmigungen von der Baugestaltungssatzung für die Südstadt sind keine Seltenheit. Daher wollte die NPD bereits zweimal im Stadtrat die Satzung verschärfen lassen, damit Ausnahmen auch wirklich Ausnahmen bleiben. Denn im erläuternden Teil zur Satzung steht unmißverständlich,

nach und nach abgearbeitet werden könne. Denn viele kleine Mängel sind auch ohne Geld behebbar. Deutlich kritisiert die NPD, daß Oberbürgermeisterin Katja Wolf (Linke) nur aus reinem Alibi Einwohnerversammlungen und Ortstermine durchführt. Denn sie sind alle ohne jede Nachhaltigkeit, wie auch Anfra-



in welch wenigen Fällen diese zulässig sind. Nicht mehr und nicht weniger diese von der Stadt selbst formulierten Erläuterungen sollten nach dem Willen der Nationaldemokraten auch Regelungsbestandteil werden. Der Vorstoß scheiterte an den übrigen Parteien. Die NPD gab nicht auf: Immer wieder war die Villenkolonie Gegenstand von Anträgen und Anfragen. Zuletzt beantragte die NPD, daß ein Schadenskataster erstellt wird, das



gen der NPD ergaben. Die NPD möchte erreichen, daß die engagierten Bürger im Südstadtverein und dem Förderverein zur Erhaltung Eisenachs stärker in stadtentwicklungspolitische Belange einbezogen werden. Denn hier versammelt sich viel Kompetenz in Eisenach, wo es leider schon viele Sünden wie bspw. die „Tannhäuserlücke“, den Bachhausanbau, das „Tor zur Stadt“ oder auch o.g. Ausnahmen gegeben hat.

STADTBILD BEWAHREN

Deutsche Städte werden immer gleicher: Kastenbauten, wohin man sieht und allorten dieselben Filialisten: Netto, Starbucks, Douglas und so weiter. Dabei sind es gerade jene Filialisten und Konzerne, die weder Gewerbesteuer zahlen noch ausreichend sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze vorhalten.

Burschenschaften gehören zu uns wie Wartburg, Luther oder Bach. Ideologische Motive dürfen nicht wie zu DDR-Zeiten dazu führen, daß einzelne Bereiche unserer Kultur und Historie unterdrückt werden. Die Kündigung des Mietvertrages hinsichtlich der Assmann-Halle zwischen Stadt und den Burschen-



Die Nationaldemokraten stehen für eine starke Innenstadt mit regional verankerten Gewerbetreibenden, die besser gefördert werden müssen. Eisenach hat zudem mehr als genug Verkaufsfläche und braucht kein „Tor zur Stadt“ und hätte auch keinen weiteren Elektronikmarkt gebraucht. Von grundsätzlicher Bedeutung für die Stadtentwicklung ist aus Sicht der NPD auch der Beibehalt der burschenschaftlichen Tradition in Eisenach. Die

schaften muß rückgängig gemacht werden – auch aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten. OB Katja Wolf (Linke) hat hier eine Entscheidung nach Guts herrenart gegen den Mehrheitswillen der Eisenacher getroffen. Es wäre vielmehr angebracht, in einer Zeit von Demokratie- und Werteverfall, den burschenschaftlichen Traditionen mit den Leitbegriffen „Ehre, Freiheit, Vaterland“ wieder mehr Geltung zu verschaffen.

facebook.com/npdfraktioneneisenach
www.npd-fraktion-eisenach.de

Bildquellen:
Landhaus Pflugenberg: CC-BY 3.0, Mettisteiner
Publikum: Uwe Steinbrich / pixelio.de
Einkaufszentrum: TIM Caspary / pixelio.de

